

Antrag auf Weiterführung der Kommission Solidarität mit Zentralafrika

Die Pax Christi - Delegiertenversammlung 2006 möge Folgendes beschließen:

Die Kommission Solidarität mit Zentralafrika arbeitet im Sinne ihres bisherigen Arbeitsauftrages weiter.

Fortzusetzende Aufgaben der Solidaritätsarbeit für Zentralafrika innerhalb und außerhalb von pax christi:

im Kontext der kirchlich-orientierten Afrika-Arbeit die Stimme der Friedensbewegung geltend zu machen, innerhalb der Friedensbewegung Afrika präsent zu machen, Interessenten für unsere Arbeit zu gewinnen, innerhalb der Afrika-engagierten Gruppen unsere pax-christi-Solidaritäts-Arbeit bekannt machen; Artikel zum Thema Friede in Zentralafrika in "Pax Zeit"; Home Page: www.paxchristi.kongo.de laufend gestalten; zur Verbesserung der Informationsarbeit über Zentralafrika Bilderausstellungen, Prospekte u.a. entwickelt; politische Lobby- und Advocacy-Arbeit und Vernetzung für Zentralafrika in Deutschland und in Europa; Deklarationen an Bundestag und -Regierung, Briefe an Politiker, Pressemitteilungen, Aides Mémoires für den Menschenrechtsrat, aktuelle Stellungnahmen; Kontakt halten zum Forum Menschenrechte, vor allem AK Wirtschaft und Menschenrechte; Kooperationen mit Afrika-engagierten NGOs; Vertretung der deutschen pax-christi-Sektion im Ko-Kreis Ökumenisches Netz Zentralafrika(ÖNZ), getragen von Misereor, Brot für die Welt, Vereinte Evangelische Mission und Pax Christi; Zusammenarbeit mit den pax-christi-Sektionen der Niederlande, Belgiens und dem internationalen Sekretariat in der pci-Große-Seen-Arbeitsgruppe, Teilnahme an Treffen in Europa (Brüssel) und Zentralafrika; Begleitung der geplanten Personalaustauschstelle in Bukavu im Rahmen des beantragten Projektes der deutschen Sektion ab Mitte 2007; Solidarische Hilfe für pax-christi-Gruppen in Zentralafrika.

Abgesehen davon stehen folgende Schwerpunkte für die nächsten drei Jahre an:

- Versöhnungserfahrungen aus Europa und Afrika: Versuch, auf der Basis der Publikation der FES-Tagung vom Februar 2004 ein Projekt mit zentral- und westafrikanischen Partnern zu entwickeln;
- Ausbau der Kommunikation mit den Gruppen im PCI-Netz Große Seen;
- Gebetstag für den Frieden in der Region (1. Advent) in die Bewegung hineinragen
- Personalaustauschstelle Bukavu in enger Abstimmung mit dem Präsidium und Sekretariat unterstützen;
- Paradigmenwechsel: „Von Gewaltökonomie zur Friedensökonomie“ gezielt thematisieren (Mitarbeit an Broschüre des ÖNZ und AG Wirtschaft und Menschenrechte);
- Informationsarbeit innerhalb der Bewegung (Angebot an Gruppen und Bistumsstellen – gerade jetzt ist die Zeit wegen der Präsenz der deutschen Soldaten im Kongo günstig);
- Kontakt zu den anderen Kommissionen und Gruppen intensivieren.

Begründung:

Die Arbeit der Kommission seit dem Jahr 2000 hat sich angesichts des vergessenen Kontinents Afrika und der ungeheuren Leiden der Menschen in der DR Kongo als prophetisch für pc und als dringend notwendig für die Friedensbewegung erwiesen. Insbesondere seit 2003 ist pci in der Region aktiv beim Aufbau eines Netzwerks von Organisationen aktiv, unterstützt von den Pax Christi Sektionen der Niederlande, Belgiens und Deutschlands. Die Beteiligung der deutschen Sektion ist dabei ganz wichtig.

Die Lage in der Region der Großen Seen ist weiterhin kritisch. Die Arbeit der Kommission wird erst recht wichtig. Rückblick auf die Erfahrungen unserer Kommission stellt sich 2006 heraus, vor allem angesichts von EUFOR DR Kongo, dass mit der Gründung der Kommission und ihrer fortgesetzten Arbeit wohl auch ein Stück prophetisches Charisma dabei war. Die Tatsache, dass wir die „Afrikaarbeit“ seit der DV 2000 in Form einer auf nationaler Ebene angesiedelten Kommission durchführen, ist für unsere Position im Ökumenischen Netz Zentralafrika und wohl auch bei der Gands-Lacs-Arbeitsgruppe bei pci in Brüssel ganz wichtig. Unsere Schwerpunkte verändern immer mal wieder, das Sprecheramt wechselt wir ganz gezielt regelmäßig.

Zur Wahl schlagen wir folgende Mitglieder vor:

Cikara Mukengere, Clémentine Nkongolo, Joel Nsengiyaremye, Heinz Rothenpieler, Andreas Schillo und Dr. Heinz Werner Weßler sowie kooptiert, Jacques Kabengele [Kommentar: Ich kann mich dem nicht recht anschließen, da ich Jacques Kabengele nicht kenne. Hier müssen sich erst noch Beziehungen entwickeln. Cikara macht wahrscheinlich mit, aber wir haben auch schon mehrere Male diskutiert, dass seine Passivität und auch einige seiner Positionen für uns übrige an der Grenze des Tolerierbaren liegt. Heinz Rothenpieler ist meines Wissens kein pc-Mitglied und kann daher nur kooptiert werden.].

Mainz, den 12.09.2006

Clémentine Nkongolo